

Liebe Mitglieder des Naturparkes
Schlei e.V.,

hinter uns liegt ein Sommer, wie ihn sich wohl keiner vorgestellt hat. Nach einem lahm gelegten Start in den Frühling ist zum Sommer das öffentliche Leben wieder aufgewacht und im Naturpark Schlei ist einiges in Schwung gekommen. Die hohen Besucherzahlen zeigen den Wunsch nach Naturerlebnissen und den Sehnsuchtsorten im Grünen, die unser Naturpark zu bieten hat.

**Viel Spaß beim Lesen,
Ihre Geschäftsführung des Naturpark
Schlei e.V.**

Personalwechsel im Naturpark

Am 01.06.2020 hat Michelle Dresler (27) die Stelle des Projektmanagements im Naturpark Schlei übernommen. Die Geographin ist seit verganginem Jahr an der Schlei zuhause und betreut zukünftig die Themengebiete Umweltbildung, nachhaltige Regionalentwicklung, Tourismus und Naturschutz. Mit einem internen Wechsel vom Projektmanagement des Naturparks zur Modellregion Schlei besetzte vorerst Anne-Louise Fritz die zweite Stelle im Modellprojekt Schlei innerhalb des Naturparks. Zu Anfang Oktober hat uns Frau Fritz leider aus persönlichen Gründen verlassen und es wird aktuell nach einer Nachbesetzung der zweiten Stelle im Modellprojekt Schlei gesucht.



Michelle Dresler (li.) ist neue Projektmanagerin im Naturpark Schlei und hat die Stelle von Anne-Louise Fritz (re.) übernommen (Foto: shz/Nass)

Modellprojekt Schlei

Seit Sommeranfang hat auch das Modellprojekt Schlei Fahrt aufgenommen: Matthias Böldt betreut nun das Vorhaben mit dem Ziel der Verbesserung der Wasserqualität der Schlei. Im Fokus der Arbeit steht in der ersten Phase die konzeptionelle Arbeit sowie der Netzwerkaufbau unter Einbindung der verschiedenen Akteure und Institutionen. Als zentraler Ansatz gilt, Arten-, Gewässer- und Klimaschutz stärker zusammenzubringen, um Synergieeffekte besser zu nutzen. Es sollen aber auch bereits erste flächenbezogene Maßnahmen umgesetzt, getestet und evaluiert werden.



Das Gewässereinzugsgebiet der Schlei stellt die Kulisse des Modellprojektes Schlei

Eine erste Maßnahme, die im Rahmen des Modellprojektes bereits angeboten werden konnte, ist das vom Land finanziell unterstützte Programm „Bunte Gewässerränder“. Gefördert werden Blühstreifen mit Regio-Saatgut an Gewässern 1. und 2. Ordnung im Gewässereinzugsgebiet der Schlei. Das Angebot wurde sehr gut nachgefragt und so konnten zur Herbstsaat 2020 bereits Verträge über insgesamt rund 6 ha entlang von Gewässern auf drei Jahre in einer Breite von mindestens 10 m vereinbart werden. Weitere Verträge über 18 ha sollen zur Frühlingsaat 2021 folgen.

Darüber hinaus prüft und erarbeitet das Modellprojekt zurzeit Wege der Drittmittelakquise aus anderen Töpfen u.a. auf Bundesebene. Ziel ist, dass sich das Modellprojekt mit gesicherter Finanzierung über mehrere Jahre verstetigen kann.

Im Rahmen eines breiten Projektansatzes sollen auch die Themen Nachhaltige Regionalentwicklung und Umweltbildung einen Projektbaustein bilden. Die geschaffenen Stellen werden über das Land Schleswig-Holstein sowie die beiden Kreise Schleswig-Flensburg und Rendsburg -Eckernförde finanziert.



Naturpark-Geschäftsführer Max Triphaus begrüßt Jan Phillip Albrecht in Borgwedel

Prominenten Besuch durfte das Modellprojekt Ende Juli empfangen: Landesumweltminister Jan Phillip Albrecht besuchte den Naturpark im Rahmen seiner Sommertour und brachte Fördermittelzusagen zur langfristigen Sicherung von Gewässerrändern über die Wasser- und Bodenverbände sowie zur Sicherung der Niederung in Borgwedel mit. Dort hat sich nach Abschaltung der Entwässerungspumpe eine Lagune gebildet, die bereits jetzt von der Vogelwelt angenommen wird. Jan Blanke führte die prominenten Gäste im Rahmen einer Exkursion fachlich durch das Gebiet.



Die neu entstandene Lagune in Borgwedel war Kulisse für den Ministerbesuch

Veranstaltungskalender 2020

Mit weiterhin leichten Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie und aktuellem Hygienekonzept, finden viele der Veranstaltungen wie geplant statt. Mit ihrem Ferienprogramm für Kinder, steht Biologin Andrea Rudolph in den Naturerlebnissräumen Moostoft Ekenis und Galloway bereit. Um eine Voranmeldung wird gebeten. Die Natur- und Landschaftsführer Christine und Karl Goldhamer bieten wie gewohnt ein breites Programm an geführten Wanderungen sowie Fotoexkursionen. Im NEZ Maasholm fallen die Veranstaltungen leider bis auf Weitere aus.

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen und Voranmeldungen finden Sie im Online-Veranstaltungskalender des Naturparks, der in Vernetzung mit der Ostseefjord Schlei GmbH gepflegt wird:

www.veranstaltungen.ostseefjordschlei.de

Bestimmungshilfen auf den Schleischiffen



Das fertig gestaltete Plakat „Tiere im Naturpark Schlei“ als Bestimmungshilfe vom dem Verlag

Ulbrich & Papenberg hat seinen Weg auf sämtliche Schleidampfer gefunden. Nun können sich die Fahrgäste anhand der Plakate orientieren, welche besondere Fauna in der Schlei region vorkommt.

Naturparkwanderweg bei Komoot

Seit Mitte Juni sind erste Rundwanderwege entlang des Naturparkwanderwegs auf dem Wanderportal Komoot veröffentlicht. Der geplanten Wanderführer mit dem gesamten Verlauf des Naturparkwanderweges und weiterer Vorschläge für Rundwanderwege ist für kommende Saison geplant. Doch auch in diesem Jahr wird mit den online einsehbaren Routen schon ein erster Einblick in den neu ausgeschilderten Naturparkwanderweg geboten.

Knicklehrpfad Brodersby

Die Gemeinde Brodersby hat zum Sommeranfang einen positiven Bescheid für das Projekt „Knicklehrpfad“ erhalten. Nun werden neue Infotafeln und eine Raststation entlang des Knicklehrpfades entworfen. Der Bau eines kurzen Bohlenwegs zur Überbrückung der Senke ist bereits Mitte August erfolgt. Das Aufstellen der neuen Schilder ist für den Oktober geplant.

Homepage

Wie wir bereits früher berichtet haben, musste unsere in die Jahre gekommene Homepage eingefroren werden und kann derzeit nicht aktualisiert werden. Eine Firma arbeitet derzeit an dem Relaunch unseres neuen und modernen Auftritts, so dass wir gegen Ende des Jahres eine neue Homepage vorstellen können.

Machbarkeitsstudie Umweltbildung

Die Machbarkeitsstudie für die Errichtung eines Naturparkzentrums und ein Rahmenkonzept zur Umweltbildung liegt nun vor. Daraus geht hervor, dass der Standort Lindaunis sich hervorragend als Schaufenster des Naturparks eignet. Das in dem Konzept dargestellte Umweltbildungsangebot soll auf 265 qm² zentrale Informationen über den Naturpark vermitteln und somit eine gute Ergänzung zu den bereits bestehenden Angeboten wie dem Naturerlebniszentrum Maasholm, Naturerlebnisraum Galloway und Ekenis sowie der Ziegelei Borgwedel darstellen. Die für das Zentrum notwendigen Baukosten belaufen sich auf ca. 3,8 Millionen Euro. Die ersten Gespräche mit potentiellen Geldgebern werden bereits in Kürze erfolgen.

Artenreiches Feuchtgrünland für Arnis und eine neue Kooperation mit „Umweltzen“

Um auf den Arnisser Noorwiesen ein artenreiches Feuchtgrünland wiederherzustellen, wurden Anfang September erste Vorbereitungsmaßnahmen umgesetzt. In Kooperation mit dem Projekt „Umweltzen“, organisiert von Kieler Studierenden, und durch die fachliche Unterstützung und Bereitstellung von Gerätschaften der Integrierten Station Geltinger Birk wurden diese Maßnahmen durchgeführt. Alle fleißigen Helfer haben in Gemeinschaftsarbeit eine Trasse für den Zaunbau freigeschnitten, sowie einen ersten Weg für die Galloways mit einer Schilfmahd bis zur angrenzenden Wiese vorbereitet. Das Projekt „Umweltzen“ möchte es Freiwilligen ermöglichen im praktischen Naturschutz aktiv zu werden und sucht Kooperationspartner, wie den Naturpark Schlei, um solche Projekte umzusetzen. Neben der eigentlichen Arbeit gab es eine fachliche Einweisung und einen Vortrag zum Thema extensive Beweidung als Landschaftspflege. Ein Kennenlernen mit den

Galloways gab es auch. Interessierte können mehr zu dem Projekt „Umweltzen“ hier finden:

www.umweltzen.org

Der Zaunbau durch einen Lohnunternehmer ist auch beauftragt, so dass die Baumaßnahmen bis Ende Oktober umgesetzt sind.



Einige der gesamt 18 freiwilligen Helfer: Hauke Dantze (v.l.), Doris Hoffmann, Lisa-Marie Schmedde, Lilo Meyer, Michèle Drosler und Sivas Möbs. FOTO: AMAROKSUS

Mit der Sense durch die Noorwiesen

Freiwillige Helfer bereiten Fläche zwischen Arnis und Grödenby für Galloways vor

Obstbaumpflanzung

Durch die Abfrage der Naturpark-Gemeinden können dieses Jahr im Herbst insgesamt bis zu 140 Obstbäume im Naturpark gepflanzt werden. Die Mittel wurden beim Land beantragt und seit kurzem liegt der Zuwendungsbescheid durch das Ministerium vor. Die Baumschule ist nun beauftragt und wird sich mit den Ansprechpartnern in den Gemeinden für die Lieferungen in Verbindung setzen. Die Lieferung zu den teilnehmenden Gemeinden erfolgt dann noch rechtzeitig im Herbst.

Neue Biotope im Naturpark

Zusammen mit „Zwergenwiese“-Gründerin und Flächeneigentümerin Susanne Schöning und dem Pächter *Bunde Wischen eG* ist die Anlage von vier Kleingewässern auf einer ca. 10 ha großen Weidefläche in Lürschau geplant. Die Biotopmaßnahmen werden im Winter umgesetzt und sollen die Lebensraum- und Laichplatzsituation von Kammmolchen und weiteren Amphibien verbessern sowie

den Strukturreichtum der Fläche erhöhen. Ein vorhandenes Knicksystem sowie das artenreiche und extensiv genutzte Grünland bieten dazu ideale Voraussetzungen. Zwei weitere Kleingewässer konnten mit Flächeneigentümern in Nübel und Idstedt abgestimmt werden. Zusätzlich werden in Ulsnis, Idstedt, Thumbby und Weidefeld neue Hecken und Baumreihen sowie 55 Obstbäume gepflanzt.

Natura 2000 Management

Alle durch den Naturpark beantragten Naturschutzmaßnahmen im Natura 2000-Gebiet der Schlei wurden bewilligt und befinden sich aktuell in der Vorbereitung. Für die Einrichtung von Weideflächen auf Niedermoor- und Salzwiesenstandorten in Schaalby, Brodersby und Boren stehen bis zu 23.300 Euro zur Verfügung. Weitere Maßnahmen in Grödersby, Brodersby, Winnemark und Büstorf befinden sich derzeit in der Abstimmung und werden im Herbst zusammen mit den Unteren Naturschutzbehörden der Kreise beantragt.



Insektenschutz im Naturpark

Die Landesinitiative „Schleswig-Holstein blüht auf“ zur Förderung von Blühwiesen wurde im Mai 2020 durch ein neues Verbundprojekt zum Insektenschutz abgelöst. Für die nächsten 6 Jahre stehen den Gemeinden und Städten in Schleswig-Holstein ein großer Fördertopf zur Verfügung, um

artenreiches Grünland auf kommunalen Flächen neu anzulegen. Für die Kreise Schleswig-Flensburg und Rendsburg-Eckernförde wurden zwei zusätzliche Personalstellen eingerichtet, um ergänzend zur Beratung durch den Naturpark Schlei die Maßnahmenumsetzung und Flächenbetreuung durchzuführen. Für dieses Jahr konnten noch vier Gemeinden und Privateigentümer im Naturpark gefunden werden, die eine Aussaat im Herbst durchführen möchten und dazu eine Saatgutlieferung erhalten haben.

Artenschutz in der Landwirtschaft

Sehr erfreulich war die große Nachfrage an Blühflächenförderung auf landwirtschaftlichen Ackererschlägen. Insgesamt wurden dieses Jahr auf ca. 31 Hektar Blühbrachen mit einjährigen Kultursorten im Naturpark Schlei angelegt, das sind ca. 15 Hektar mehr als ursprünglich geplant! Durch eine Umverteilung von Geldern konnte der hohen Nachfrage glücklicherweise entsprochen werden.

Besonders gefreut hat uns zudem die Zusammenarbeit mit einem landwirtschaftlichen Betrieb in Angeln, welcher in Abstimmung mit dem Naturpark eine 6 Hektar große Grünlandfläche mit artenreichem Regiosaatgut im September neu angesät hat; das Saatgut und die Bodenbearbeitung wurden dabei über Landesmittel finanziert. In den nächsten Jahren wird sich die auch landschaftlich sehr interessante Fläche zu einem wertvollen Lebensraum für Wildbienen, Schmetterlinge und weitere Insekten entwickeln.

Naturerlebnisse 2020 im Oktober

Am 3. und 4. Oktober haben auch in diesem Jahr die Naturerlebnisse mit einem bunten Programm rund um das Thema Natur und Vogelzug im Herbst erfolgreich stattgefunden. Neben Führungen durch die Naturschutzgebiete Esprehmer

Moor und Reesholm, gab es einen „Bird Watching“-Stand an der Missunder Enge. Jan Blanke von der Lokalen Aktion hat in Borgwedel zum Thema Lagune und Wiedervernässung eine Führung gegeben. Auf dem Hof Schoolbek gab es eine Falterführung, sowie auf Gut Stubbe eine Führung zu den Angler Sattelschweinen. Und auch in diesem Jahr gab es eine Fotoexkursion im Idstedter Forst statt und eine Wanderung durch den Schleswiger Tiergarten. Für die Kleinen war im Programm auch gesorgt mit einem Streuobsttag in der Moostoft, einer Naturtour zum Leben an und in der Schlei oder einem spannenden Rätselspaß am Idstedter See.

Haben Sie Projektideen aus Ihrer Gemeinde oder Anregungen für die Naturparkarbeit? Kontaktieren Sie uns gern!

Naturpark Schlei e.V.

Plessenstraße 7
24837 Schleswig

Geschäftsstelle

Imke Gessinger
Tel: 04621-8500515
info@naturparkschlei.de

Projektmanagement

Michelle Dresler
Tel.: 04621 85005131
m.dresler@naturparkschlei.de

Naturschutz – Lokale Aktion

Jan Blanke
Tel.: 04621-85005130
j.blanke@naturparkschlei.de

Modellregion Schlei

Matthias Böldt
Tel.: 04621 85005132
m.boeldt@naturparkschlei.de